



Schulinterner Lehrplan Französisch Gymnasium Schloß Holte-Stukenbrock

Sekundarstufe I Französisch

(Stand 31.01.2022)



Inhalt

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit	3
2 Entscheidungen zum Unterricht	5
2.1 Unterrichtsvorhaben	5
2.2 Grundsätze der fachdidaktischen und methodischen Arbeit	7
2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	8
2.4 Lehr- und Lernmittel	11
3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen	11
4 Qualitätssicherung und Evaluation	12



1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Fachliche Bezüge zum Leitbild der Schule

Als einziges Gymnasium der Stadt präsentiert das Gymnasium Schloß Holte-Stukenbrock ein Angebot für alle gymnasial geeigneten Schülerinnen und Schüler aller Begabungsrichtungen und legt Wert darauf, alle Lernenden mit ihren persönlichen Stärken in den Blick zu nehmen und sie entsprechend ihrer Potentiale zu fördern und zu fordern.

Die Förderung in den modernen Fremdsprachen macht einen wesentlichen Teil dieser Stärkenförderung aus und findet sich im pädagogischen Leitbild in vielen Bereichen verankert, v.a. im Hinblick auf die Vermittlung eines Zugangs zu der Vielfalt von Weltdeutungen und Erfahrungsmöglichkeiten sowie auf die Förderung einer Offenheit für andere Positionen im Sinne einer interkulturellen Handlungskompetenz.

Fachliche Bezüge zu den Rahmenbedingungen des schulischen Umfelds

Der Unterricht im Fach Französisch am Gymnasium Schloß Holte-Stukenbrock ist – in Übereinstimmung mit den Vorgaben der Kernlehrpläne – auf die **Vermittlung interkultureller Handlungsfähigkeit** ausgerichtet.

In der Sekundarstufe I zielt der Unterricht auf eine grundlegende Kompetenzvermittlung, die im Französischunterricht der gymnasialen Oberstufe erweitert und vertieft wird.

Gemäß dem Schulprogramm des Gymnasiums trägt das Fach Französisch dazu bei, den Schülerinnen und Schülern eine „grundlegende Allgemeinbildung und Hilfen zur persönlichen Entfaltung in sozialer Verantwortung zu geben und sie in einer Atmosphäre gegenseitiger Wertschätzung zu selbständigen und fachkundigen Bürgerinnen und Bürgern zu erziehen“.

Der Fremdsprachen- und damit auch der Französischunterricht am Gymnasium Schloß Holte-Stukenbrock sieht seine Aufgabe darin, die Schülerinnen und Schüler auf ein Leben in einem zusammenwachsenden Europa und einer zunehmend globalisierten Welt vorzubereiten, u.a. durch die Unterstützung bei der Entwicklung individueller Mehrsprachigkeitsprofile und die Ausbildung der interkulturellen Handlungsfähigkeit.

In diesem Zusammenhang hat die Teilnahme der Schülerinnen und Schüler an außerunterrichtlichen Veranstaltungen und Angeboten wie beispielsweise DELF-Diplom, Auslandsfahrt und Internet-Wettbewerb einen hohen Stellenwert.

Darüber hinaus gibt es für einzelne Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, an den Angeboten des "Brigitte Sauzay"-Programms des Deutsch-Französischen Jugendwerkes teilzunehmen. Eine besondere Aufgabe kommt der Fachschaft Französisch bei der Beratung der Schülerinnen und Schüler und ihrer Eltern zur Wahl der zweiten Fremdsprache in Klasse 7 bzw. zum Wahlpflichtunterricht ab Klasse 9 zu. Hierzu findet ein Informationsabend für die Kinder und Eltern statt, auf dem die einzelnen Fächer vorgestellt werden und das Für und Wider der Entscheidung erörtert wird.



Unterrichtsbedingungen

Das Fach Französisch wird derzeit von 6 Lehrkräften unterrichtet.

Französisch kann am Gymnasium Schloß Holte-Stukenbrock ab Klasse 7 und 9 erlernt werden. Die Sprachenfolge sieht folgendermaßen aus:

- Klasse 5: Englisch
- Klasse 7 (WP I): Französisch oder Latein
- Klasse 9 (WP II): Französisch oder Spanisch
- Klasse 11: Spanisch

Der Unterricht im Fach Französisch findet in der Regel in den Klassenräumen statt, da kein eigener Fachraum zur Verfügung steht. Jeder Klassenraum ist bereits bzw. wird zeitnah mit Beamer, Whiteboard und Apple-TV ausgestattet. Außerdem gibt es zwei Computerräume, die in begrenztem Maße für den Fachunterricht zur Verfügung stehen. Die Fachschaft Französisch verfügt über ein eigenes Laptop mit Beamer. Langfristig sollen die Schülerinnen und Schüler mit iPads ausgestattet werden.

Der Französischunterricht wird in der Sekundarstufe I in Einzel- und Doppelstunden unterrichtet, die durchweg im Vormittagsbereich liegen.

Fachliche Zusammenarbeit mit außerunterrichtlichen Partnern

Die Fachschaft Französisch lädt nach Möglichkeit das *France Mobil* an die Schule ein, um den Schülerinnen und Schülern der Klasse 7 einen spielerischen, motivierenden Kontakt mit der Fremdsprache zu ermöglichen.

Die Schülerinnen und Schüler des 9. oder 10. Jahrgangs können am Internetteamwettbewerb des Institut Français teilnehmen.

Im Rahmen der individuellen Förderung bietet das Gymnasium Schloß Holte-Stukenbrock eine AG zur Vorbereitung auf den Erwerb des französischen Sprachdiploms DELF auf verschiedenen Niveaus an.



Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan insgesamt besitzt den Anspruch, die im Kernlehrplan aufgeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, die Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Gleichzeitig sollte Raum für Vertiefungen, besondere Interessen der Schülerinnen und Schüler und aktuelle Themen bleiben.

2.1 Unterrichtsvorhaben

Schulinterner Lehrplan: Übersicht über die Unterrichtsvorhaben Klasse 7-10 (Stufe 1-2)

Jahrgangsstufe 7

Die Themen/Kompetenzen werden auf Grundlage des Lehrwerks ***À plus! 1, Unité 1-4*** (Cornelsen) erarbeitet.

Themen	Kompetenzen: kommunikativ	Kompetenzen: interkulturell/methodisch	Grammatik
Begrüßung, Verabschiedung; Vorstellen von Personen	-Sich begrüßen, sich verabschieden -Sich vorstellen	-Begrüßung (bises) der Franzosen	-bestimmter Artikel -Verben auf –er (1./2. Pers. Sg.)
Meine Freunde, meine Klasse und mein Wohnort (Paris)	-Fragen und sagen, wer jemand ist -Sagen, woher man kommt -Fragen und sagen, wo etwas ist -Seinen Wohnort beschreiben	-Sehenswürdigkeiten in Paris -Klassenzählung in Frankreich -Flüssiges Sprechen trainieren -Wortschatz: Wortnetz erstellen <i>Verbraucherbildung: Leben und Wohnen (Bereich D)</i>	-Aussagesatz -Intonationsfrage und Frage mit <i>Où...?</i> -Bestimmter und unbestimmter Artikel im Singular und Plural -Nomen im Plural -Personalpronomen -Verb <i>être</i>
Meine Familie und mein Familienalltag	-Seine Familienmitglieder benennen -Über die Familie, Haustiere und den Familienalltag sprechen	-Wortschatz: Wortpaare und Wortgruppen bilden -Schreiben: Texte als Modelltexte für eigene Texte nutzen <i>Medienbildung: kurze digitale Texte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren (MKR 4.1); z.B. einen digitalen Steckbrief von sich selbst oder einem Haustier gestalten und präsentieren.</i>	-Verb <i>avoir</i> -Possessivbegleiter im Singular -Frage mit <i>Qui...?/Est-ce que.../Qu'est-ce que...</i> -Verben auf –er, Imperativ -Verb <i>aimer</i> +Ergänzungen
Mein Zimmer, unsere Wohnung; Meine Hobbys	-Über sein Zimmer (Möbel) und die Wohnung sprechen (Räume) -Über seine Hobbys, Vorlieben und Abneigungen sprechen	-Wortschatz: mit Wortbildern lernen -Hör-Seh-Verstehen: unbekannte Wörter mithilfe eines Films erschließen -Freies Sprechen trainieren <i>Medienbildung: kurze digitale Texte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren (MKR 4.1); z.B. eine digitale Skizze eines Zimmers/seiner Wohnung erstellen und vorstellen</i> <i>Verbraucherbildung: Leben und Wohnen (Bereich D)</i>	-Präpositionen (Orte) -Zusammengezogener Artikel mit der Präposition <i>de</i> -Verb „faire“ -Adjektive (veränderlich und unveränderlich) -Verneinung „ne...pas“/ „ne...plus“ -aimer + Infinitiv oder Nomen -Nebensatz mit <i>parce que</i>
Schule/Schulalltag am Beispiel	-Über die Schule sprechen	-Französisches <i>collège</i> :	-Wochentage mit und



<p>des collège Paul Valéry</p>	<p>(Stundenplan, Personen, Orte) -Seinen Tagesablauf in der Schule beschreiben (Uhrzeiten) -Seine Lieblingsfächer nennen</p> <p>Demokratiebildung: Seine Meinung zur Schule äußern (Lob, Kritik)</p>	<p>Gebäude, Personen, Stundenplan (im Vergleich zum lycée SHS)</p> <p>-Wortschatz: andere Sprachen zum Lernen nutzen -Schreiben: einen Text selbstständig korrigieren -Mediation: deutsches Interview -Filmaufnahme: Vorstellen seiner Schule in einem Video</p> <p><i>Medienbildung:</i> z.B. ein Video oder eine Bilder-geschichte über seinen typischen Tagesablauf erstellen/gestalten (MKR 4.1); ein (Erklär-)video über seine Schule oder den deutschen Schulalltag erstellen (MKR 4.1/4.2/3.1)</p>	<p>ohne Artikel -Verb „aller“ -Zusammengesetzter Artikel mit der Präposition à -Frage mit Fragewort + est- ce que -Verben <i>ranger, manger, commencer</i> -Possessivbegleiter im Plural -Mengenangaben: <i>beaucoup de/trop de/assez de + Nullmenge</i> -Adjektive <i>bon/nul</i></p>
---------------------------------------	---	---	--

Jahrgangsstufe 8

Die Themen/Kompetenzen werden auf Grundlage des Lehrwerks **À plus! 1, Unité 5** und **À plus! 2, Unité 1 und 2** (Cornelsen) erarbeitet.

Themen	Kompetenzen: kommunikativ	Kompetenzen: interkulturell/methodisch	Grammatik
<p>Picknick in Paris</p>	<p>-Sagen, welche Vorräte vorhanden sind bzw. was man noch braucht -Über Vorschläge zur Freizeitgestaltung sprechen -Ein Einkaufsgespräch führen -Rezepte verstehen</p>	<p>-Französische Nahrungsmittel, Essgewohnheiten und Spezialitäten -Orte in Paris</p> <p>-Wortschatz: durch Ordnen lernen -Hören: Hypothesen formulieren und überprüfen -Hör-Seh-Verstehen: unbekannte Wörter mithilfe eines Films erschließen</p> <p><i>Medienbildung:</i> z.B. Internetrecherchen zu <i>Touristenattraktionen/Orten in Paris</i> durchführen und darüber informieren (MKR 2.1/2.2); analoge und digitale Stadtpläne lesen und vergleichen (MKR 1.2)</p> <p><i>Verbraucherbildung:</i> Ernährung und Gesundheit (Bereich B)</p>	<p>-Teilungsartikel -il faut + Nomen mit Teilungsartikel -Verben: <i>pouvoir/vouloir</i> und <i>préférer/appeler</i> -Mengenangaben mit <i>de</i>: <i>un kilo de.../une bouteille de.../...</i> -Zahlen 30-1000</p>
<p>Nantes – (wichtige) Orte der Stadt</p>	<p>-Orte der Stadt, Dinge und Personen benennen und näher</p>	<p>-Sehenswürdigkeiten in Nantes</p>	<p>-Relativsätze mit <i>qui</i> und <i>où</i> -vorangestellte und nachgestellte Adjektive</p>



	<ul style="list-style-type: none"> beschreiben -seinen Wohnort vorstellen -einen Weg beschreiben -Bahnhofsdurchsagen verstehen -Fragen zu einer Stadt stellen -Handlung einer Erzählung verstehen und in einer Leseskizze festhalten 	<ul style="list-style-type: none"> -Kenntnisse über Bahnreisen in Frankreich -Schreiben: interessante Texte verfassen -Hören: selektiv Informationen entnehmen -Sprachenvergleich: das Französische als Brückensprache nutzen <p><i>Medienbildung:</i> z.B. <i>Internetrecherchen zu Touristenattraktionen/Orten in Nantes durchführen und darüber informieren (MKR 2.1/2.2); analoge und digitale Stadtpläne lesen und vergleichen (MKR 1.2)</i></p> <p><i>Verbraucherbildung:</i> <i>Leben, Wohnen und Mobilität (Bereich D)</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> -Verb <i>venir</i>, -Verben auf <i>-ir</i> (Typ <i>sortir</i>) -Verben auf <i>-re</i> -Fragebegleiter <i>quel</i> -Ordnungszahlen
Freizeitaktivitäten und Abenteuer/Erlebnisse in Nantes und Umgebung (les Pays de la Loire)	<ul style="list-style-type: none"> -über Wochenend- und Freizeitaktivitäten sprechen/schreiben -einen deutschen Wochenendbericht sprachmitteln -über Vergangenes sprechen -eine Erzählung/ Handlungsabläufe verstehen 	<ul style="list-style-type: none"> -Persönlichkeiten aus Nantes sowie Nantes und die Umgebung von Nantes -Wortschatz: durch Vernetzung lernen (Synonyme, Antonyme, Wortfamilien, Oberbegriffe) -Schreiben: ein Kurzporträt schreiben -Lesen: einen Text mithilfe der W-Fragen im Detail verstehen 	<ul style="list-style-type: none"> -Passé composé mit <i>avoir</i> und <i>être</i> -Passé composé im verneinten Satz - <i>jouer à, jouer de</i> -unverbundene Personalpronomen -Zahlen über 1000

Jahrgangsstufe 9

Die Themen/Kompetenzen werden auf Grundlage des Lehrwerks **À plus! 2, Unité 3-5 und À plus 3!, Unité 1** (Cornelsen) erarbeitet

Themen	Kompetenzen: kommunikativ	Kompetenzen: interkulturell/methodisch	Grammatik
Familienaktivitäten und -beziehungen	<ul style="list-style-type: none"> -Familienaktivitäten beschreiben -über Familienbeziehungen sprechen -Personen beschreiben -ein deutsches Kurzporträt Sprachmitteln <p><i>Demokratiebildung:</i> -ein Streitgespräch führen -seine Meinung äußern, argumentieren</p> <ul style="list-style-type: none"> -Vereinbarungen von Figuren einer Erzählung verstehen 	<ul style="list-style-type: none"> -berühmte französische Geschwisterpaare sowie französische Feste und Traditionen -Sprechen: einen Sprechfächer erstellen -Sprechen: Dialogbausteine einüben -Hören/Hör-Seh-Verstehen: den Tonfall zum Verstehen nutzen -Sprachmittlung: die richtigen Informationen auswählen -Schreiben: einen Kommentar schreiben <p><i>Medienbildung:</i> z.B. <i>Internetrecherchen zu französischen Festen und Traditionen</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> -direkte Objektpronomen -Relativsatz mit <i>que</i> -Adjektive auf <i>-if/-ive</i> und <i>-eux/-euse</i> -Verneinung mit <i>ne...rien</i> und <i>ne ...jamais</i> -Demonstrativbegleiter <i>ce/cet/cette/ces</i> -Verb <i>mettre</i>



		<i>durchführen und darüber informieren (MKR 2.1/2.2)</i>	
Schulalltag im collège in Frankreich	<ul style="list-style-type: none"> -über Unterricht und Noten sprechen -über Lernen und Schulstress sprechen -einen Persönlichkeitstest verstehen und beantworten <p>Demokratiebildung: <i>seine Meinung äußern/einen Ratschlag geben</i></p> <ul style="list-style-type: none"> -einen deutschen Magazinartikel sprachmit-teln 	<ul style="list-style-type: none"> -Besonderheiten des Schulalltags in Frankreich und französisches Notensystem -Wortschatz: Wörter und Ausdrücke in einem Wortnetz sammeln und ordnen -Wortschatz: ein digitales Wortnetz erstellen -Schreiben: seinen Standpunkt zu einem Thema erläutern -Sprachmittlung: kulturelle Unterschiede (Notensystem) erklären -Lesen: Informationen in einer Tabelle zusammentragen -Schreiben: einen inneren Monolog/ein mögliches Ende verfassen 	<ul style="list-style-type: none"> -indirekte Objektpronomen -indirekte Rede und indirekte Frage -Verben: <i>écrire, dire, devoir</i>
Film, Musik und soziale Medien in Frankreich	<ul style="list-style-type: none"> -über digitale Medien und deren Nutzen sprechen -über Stars der sozialen Medien sprechen -eine Person/den Werdegang einer berühmten Persönlichkeit beschreiben -eine Erzählung verstehen und die Beziehung zwischen zwei Figuren erfassen 	<ul style="list-style-type: none"> -französische Stars aus Film und Musik -Hören: Detailinformationen verstehen -Lesen: Hypothesen formulieren -Schreiben: Personen und ihre Beziehung zueinander beschreiben <p>Verbraucherbildung: <i>Medien und Information in der digitalen Welt (Bereich C)</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> -Verb <i>voir</i> -Verben auf <i>-ir</i> (Typ <i>finir</i>) -Adjektive auf <i>-al</i> -Begleiter <i>tout</i>
Frankofone Länder in Europa	<ul style="list-style-type: none"> -ein frankofones Land vorstellen -sagen, in welchem Land man sich befindet und wohin man fährt -seinen Tagesablauf/seine alltäglichen Wege beschreiben -seinen Wohnort vorstellen -ein Fest eines frankofonen Landes vorstellen 	<ul style="list-style-type: none"> -frankofone Länder Europas: Geografie, Politik, Sprachen, Sehenswürdigkeiten, Symbole, Feste und Traditionen -Sprechen: einen gegliederten Vortrag halten -Sprachenvergleich: Wörter und Ausdrücke der europäischen Frankophonie -Wortschatz: durch Verknüpfung lernen (bekannter + neuer Wortschatz, Systematisierung) <p>Medienbildung: <i>Sich auf französischsprachigen Webseiten zurechtfinden, Lesezeichen und Favoriten im Browser anlegen (MKR 2.1/2.2)</i></p> <p>Verbraucherbildung: <i>Leben und Wohnen (Bereich D)</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> -être/aller à/en + Ländernamen -reflexive Verben -Verben auf <i>-ir</i> (Typ <i>ouvrir</i>) -Pronomen <i>y</i> -Passé composé der reflexiven Verben



Die Themen/Kompetenzen werden auf Grundlage des Lehrwerks *À plus 3!, Unité 2-5* (Cornelsen) erarbeitet

Themen	Kompetenzen: kommunikativ	Kompetenzen: interkulturell/metho- disch	Grammatik
Eine Region mit vielen Gesichtern – die Region Provence-Alpes-Côte d'Azur	<ul style="list-style-type: none"> -eine Landschaft beschreiben -Sehenswürdigkeiten vorstellen -von Früher/einem Ereignis in der Vergangenheit erzählen -einen Bericht lesend verstehen 	<ul style="list-style-type: none"> -Region Provence-Alpes-Côte d'Azur: Sehenswürdigkeiten, Landschaft, Geschichte, Musik, Feste und Traditionen -Schreiben/Sprechen: ein Bild strukturiert beschreiben -Schreiben: ein Handlungsgerüst zu einer eigenen Geschichte ausschmücken -Lesen: unbekannte Wörter über Wortfamilien erschließen <p><i>Medienbildung: kollaboratives Schreiben in Online-Pads, digitale Plattformen zum Teilen und Bewerten von Texten nutzen (MKR 2.1/2.2/2.3)</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> -Imparfait -Verben <i>connaître, courir</i> -Verwendung: passé composé und imparfait -Verneinung mit <i>ne...personne</i>
Französisch-deutscher Austausch	<ul style="list-style-type: none"> -Gegenstände beschreiben -Gefühle ausdrücken und etwas bewerten -Lebensweisen vergleichen -Handlungsweisen und Gewohnheiten beschreiben 	<ul style="list-style-type: none"> -deutsch-französische Institutionen, Städtepartnerschaften, Austauschsituationen, Artensendungen -Vergleich typischer französischer und deutscher Gegenstände und Gewohnheiten -Wortschatz: Umschreibungen verwenden -Sprechen: eine Redemittelsammlung für den Austausch anlegen -Sprechen: ein Gespräch durch Nachfragen aufrechterhalten -Sprachmittlung: landeskundliche Informationen angemessen auswählen und weitergeben <p><i>Medienbildung: ein Video über eine interkulturelle Begegnungssituation erstellen/gestalten und bewerten (MKR 4.1/4.2); eine Notiz-App verwenden (MKR 2.1/2.2)</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> -indirekte Frage mit Fragewort -Inversionsfrage -Verben mit Infinitivergänzung -Verb <i>savoir</i> -Adverbien auf -ment
Eine frankofone Region – Le Québec	<ul style="list-style-type: none"> -über die Geografie, Natur, Geschichte, Kultur, Sehenswürdigkeiten und 	<ul style="list-style-type: none"> - Geografie, Natur, Geschichte, Kultur, Sehenswürdigkeiten und 	<ul style="list-style-type: none"> -venir/être de + Ländernamen -Mise en relief



	berühmte Persönlichkeiten von Québec sprechen -sagen, aus welchem Land man kommt -Handlungs- und Lebensweisen vergleichen	berühmte Persönlichkeiten von Québec -Lesen: einen Text nach bestimmten Informationen absuchen, einem Text bestimmte Informationen entnehmen (selektives Lesen) -Schreiben: Rechercheergebnisse in eigenen Worten wiedergeben -Sprachenvergleich: Wörter/ Ausdrücke und Aussprache im français québécois <i>Medienbildung: Internetrecherche zu Touristenattraktionen/Orten in Québec sowie Geschichte und Kultur von Québec durchführen und darüber informieren (MKR 2.1/2.2)</i>	-Frage mit Präposition und Fragewort -Verben: <i>vivre, construire, conduire</i> -Komparativ und Superlativ der Adverbien -Mengenangaben: <i>plus de, moins de, autant de</i>
Sein Leben leben/gestalten, zusammen leben	Demokratiebildung: -eine Diskussion führen -einen Wunsch, einen Willen oder eine Notwendigkeit ausdrücken -etwas bewerten -einen Podcast und einen authentischen Kurzfilm verstehen -über einen Film sprechen	-Sprechen: ein Gespräch aufrechterhalten durch Paraphrasen, Rückfragen, Füllwörter -Sprechen: Diskussionswortschatz verwenden -Hören: Hypothesen formulieren -Hör-Seh-Verstehen: filmische Bildsprache wahrnehmen	-Subjonctif

2.2 Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit

Unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Französisch die folgenden fachdidaktischen und fachmethodischen Grundsätze beschlossen.

Fachspezifische Gestaltung

Prinzip des integrativen Kompetenzerwerbs: Sämtliche Kompetenzen und Teilkompetenzen ordnen sich dem Leitziel der interkulturellen Handlungsfähigkeit unter und werden je nach Maßgabe von Unterrichtsvorhaben und den damit verbundenen Formaten der schriftlichen Leistungsüberprüfung schwerpunktmäßig geschult.

Prinzip der Einsprachigkeit: Ein kommunikativ angelegter Unterricht ist in der Regel funktional einsprachig zu gestalten. Eine einsprachige Unterrichtsgestaltung ist für alle Formen



der mitteilungsbezogenen Kommunikation, einschließlich der unterrichtlichen Arbeits- und Handlungsanweisungen, anzustreben.

Prinzip der Authentizität: Der Französischunterricht ist so zu gestalten, dass er alle Möglichkeiten einer authentischen Kommunikation in der Fremdsprache nutzt, indem

- Unterrichtssituationen geschaffen werden, die es den Schülerinnen und Schülern ermöglichen, ihre eigenen Interessen, Bedürfnisse und Meinungen einzubringen,
- der unmittelbare Kontakt mit frankophonen Partnern vorbereitet wird,
- neben didaktisierten und adaptierten auch authentische Texte und Medien zu für die Zielkulturen relevanten Themen behandelt werden.

Prinzip der Lernerorientierung: Ein lernerorientierter Französischunterricht muss die Schülerinnen und Schüler bei der Planung eines Unterrichtsvorhabens sowie bei der Auswahl von Texten und Medien mit einbeziehen. Das Prinzip der Lernerorientierung wird dann verfolgt, wenn die Motivation der Lernenden durch differenzierte und individualisierte Aufgabenstellungen gefördert wird, die sich an ihren Interessen und zukünftigen Entwicklungsperspektiven orientieren.

Prinzip der Handlungsorientierung: Das Prinzip der Handlungsorientierung wird dann verfolgt, wenn den Schülerinnen und Schülern im Fremdsprachenunterricht ausreichend Gelegenheit gegeben wird, in Kommunikationssituationen sprachlich zu handeln.

Prinzip der Aufgabenorientierung: Im Rahmen eines aufgaben- und problemorientierten Fremdsprachenunterrichts werden Lernaufgaben gestellt, zu deren sprachlicher Bewältigung je nach Kompetenzschwerpunkt vielschichtige Lern- und Arbeitsprozesse initiiert werden.

Prinzip der Ganzheitlichkeit: Ganzheitlichkeit vereint die Prinzipien der Lerner-, Handlungs- und Prozessorientierung und betont die Berücksichtigung affektiver und körperlicher Aspekte beim Lernen. Dabei wird ganzheitliches Lernen als Lernen mit allen Sinnen verstanden.

Prinzip der Variabilität: Schülerinnen und Schüler lernen eine Vielzahl an verschiedenen fachspezifischen Methoden und Sozialformen kennen, die im Sinne der Stärkung des selbstständigen und kooperativen Fremdsprachenlernens regelmäßig eingesetzt werden.

Prinzip des selbstständigen Sprachenlernens: Das Prinzip des selbstständigen Fremdsprachenlernens macht es sich zur Aufgabe, die Schülerinnen und Schüler zu einem zielorientierten Zugriff auf Methoden und Strategien zu befähigen.

Prinzip der Mehrsprachigkeit: Schülerinnen und Schüler richten ihr Fremdsprachenlernen an dem Prinzip der Mehrsprachigkeit aus, indem das bereits ausgebildete Wissen über Sprachen berücksichtigt wird.

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung



I. Beurteilungsbereich schriftliche Leistungen/Klassenarbeiten

Zum Bereich *Schriftliche Arbeiten* zählen Klassenarbeiten. Einmal im Schuljahr kann gem. §6 Abs. 8 APO SI eine schriftliche Arbeit durch eine mündliche Kommunikationsprüfung ersetzt werden.

Gestaltung der Klassenarbeiten

Im Sinne einer gelingenden Outputorientierung müssen Schülerinnen und Schüler hinreichend Gelegenheit haben, die für die Klassenarbeiten gewählten Prüfungsformate im Unterricht kennenzulernen und einzuüben.

Klassenarbeiten

- überprüfen die in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben (vgl. Kapitel 2.1) ausgewiesenen Schwerpunktkompetenzen,
- sind kompetenzorientiert gestaltet,
- nutzen dem Lernstand angemessene Aufgabenformate,
- überprüfen Kompetenzen in einem zusammenhängenden kommunikativen Rahmen,
- berücksichtigen in der Gesamtheit alle Kompetenzbereiche in angemessenem Umfang.

Klassenarbeiten werden so gestaltet, dass offene Aufgaben ab dem ersten Lernjahr Bestandteil jeder Klassenarbeit sind. Ihr Anteil steigt im Laufe der Lernzeit schrittweise an. Textproduktionsaufgaben können auch mit Teilaufgaben verknüpft werden, die Methoden zur Planung, Abfassung und Kontrolle von Texten überprüfen.

Korrektur und Rückgabe der Klassenarbeiten

Bei der Beurteilung schriftlicher Leistungen kommt der sprachlichen Leistung/Darstellungsleistung (Ausdrucksvermögen/Darstellungsleistung und Sprachrichtigkeit) grundsätzlich ein höheres Gewicht zu als der inhaltlichen Leistung.

Bei den Teilkompetenzen Schreiben und Sprachmittlung sowie der Teilkompetenz Sprechen bei der Kommunikationsprüfung wird das Gelingen der Kommunikation berücksichtigt.

Bei der Bewertung der isolierten Überprüfung der Teilkompetenzen Leseverstehen und Hör-/Hörsehverstehen ist nur zu bewerten, ob die französischsprachige Lösung das richtige Verständnis des Textes nachweist; sprachliche Verstöße werden nicht gewertet.

Alle Teilaufgaben einer Klassenarbeit werden in der Regel mit Punkten für die überprüfte(n) Kompetenz(en) bewertet; zu erreichende und erreichte Punkte werden gegenübergestellt und die jeweilige Bewertungsgrundlage transparent gemacht.

Die Gewichtung der Teilaufgaben bei der Ermittlung der Gesamtnote ergibt sich aus dem jeweiligen Anforderungsniveau und dem Zeitaufwand.



Die Bewertung einer Schreibaufgabe mit Punkten werden ab dem ersten Lernjahr bei der Bewertung der Sprachlichen Leistung/Darstellungsleistung über die Sprachrichtigkeit hinaus weitere der im Kernlehrplan genannten Kriterien herangezogen.

II. Konzept zur Leistungsbewertung im Fach Französisch

Kriterien für die Leistungsbewertung in der Sekundarstufe I:

a) im Bereich der schriftlichen Leistungen:

Die Leistungen im schriftlichen Bereich (Klassenarbeiten) machen in etwa die Hälfte der Gesamtnote aus.

- **Anzahl der Klassenarbeiten:**
 - Klasse 7: 6 Arbeiten pro Schuljahr
 - Klasse 8: 5 Arbeiten pro Schuljahr
 - Klasse 9/10: 4 Arbeiten pro Schuljahr

- **Längenvorgaben Textproduktion zur besseren Vergleichbarkeit**
 - Klasse 7: 50-80 Wörter
 - Klasse 8: 80-100 Wörter
 - Klasse 9/10: ca. 150 Wörter

- **Anteil in der Gesamtbewertung:**
circa
 - 30% Lese- oder Hör/Seh-Verstehen
 - 30% Grammatik/Wortschatz
 - 30% Textproduktion

- **Bewertung der Textproduktion**
 - 40% Inhalt
 - 60% Sprachezum Beispiel: **20 P** (Inhalt: 8 P / Sprache: 12 P)
25 P (Inhalt: 10 P / Sprache: 15 P)

Sprachliche Leistung bewerten nach

- **Kommunikativer Textgestaltung** (Aufgabenbezug, Textsorten-Merkmale, Struktur)
- **Ausdrucksvermögen** (eigenständige Formulierungen, allgemeiner/thematischer Wortschatz, Textanalyse-Wortschatz, komplexer Satzbau)
- **Sprachrichtigkeit** (Lexik, Grammatik, Rechtschreibung)

Genereller Punktabzug im sprachlichen Bereich bei sehr kurzen Texten.

III. Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“



Zum Bereich „Sonstige Leistungen“ im Unterricht zählen

- die Teilnahme am Unterrichtsgeschehen durch erfolgreiches kommunikatives Handeln sowie Sprachproduktion im Kontext der Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens,
- die Präsentation von Ergebnissen aus Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeiten (z.B. mündliche, auch medial gestützte Kurzpräsentationen),
- die punktuelle schriftliche und mündliche Überprüfung einzelner Kompetenzen.

Die Leistungen im Bereich der sonstigen Mitarbeit umfasst in etwa die andere Hälfte der Gesamtnote. Der Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“ umfasst folgende Bereiche:

- **Kommunikative Kompetenz** (frei und flüssig sprechen können)
- **Interkulturelle Kompetenz** (landeskundliche Besonderheiten kennen)
- **Methodenkompetenz** (Hör-/Sehverstehen, Leseverstehen, Textproduktion verschiedener Zieltextformate, Wortschließungstechniken, Sprachmittlung)
- **Anwendung grammatischer Strukturen**

Zum Bereich der sonstigen Mitarbeit gehören:

- die mündliche Mitarbeit im Unterricht
- Engagement in Partner- und Gruppenphasen
- schriftliche Überprüfungen (Tests)
- zusätzliche Leistungen (z.B. Kurzvorträge, Referate)
- Hausaufgaben
- Organisation des eigenen Arbeitsmaterials

In jedem dieser Bereiche wird sowohl die Qualität als auch die Quantität berücksichtigt. Individuelle Bezugsnormen wie beispielsweise Lernbereitschaft und Lernvoraussetzung können im Einzelfall bei der Benotung Berücksichtigung finden.

IV. Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Die Fachkonferenz hat im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsrückmeldung und -beratung beschlossen:

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form. Die Schülerinnen und Schüler werden in regelmäßigen Abständen, mindestens jedoch jeweils zu Ende eines Quartals (Quartalsfeedback), über ihren Leistungsstand beratend informiert. Die Note für den Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“ wird unabhängig von der Teilnote im Bereich „Schriftliche Leistungen“ festgelegt. Formen der Leistungsrückmeldung sind der Elternsprechtag, individuelle Beratungen sowie (Selbst-)Evaluationsbögen.



2.4 Lehr-und Lernmittel

Eingeführtes Lehrwerk:

À plus! Neubearbeitung. Französisch als 1. und 2. Fremdsprache. Band 1-4 , Cornelsen 2020.

3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Durch die Öffnung des Französischunterrichts nach außen können die Schülerinnen und Schüler die französische Sprache in authentischen Kommunikationssituationen erfahren. Dies kann am Gymnasium Schloß Holte-Stukenbrock erfolgen durch

- Theaterbesuche
- Reisen in das französischsprachige Nachbarland. (z.B. Schüleraustausch, Auslandsfahrt, Studienfahrten)

4 Qualitätssicherung und Evaluation

Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „dynamisches Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Maßnahmen der fachlichen Qualitätssicherung:

Das Fachkollegium überprüft kontinuierlich, inwieweit die im schulinternen Lehrplan vereinbarten Maßnahmen zum Erreichen der im Kernlehrplan vorgegebenen Ziele geeignet sind. Dazu dienen beispielsweise auch der regelmäßige Austausch sowie die gemeinsame Konzep-



tion von Unterrichtsmaterialien, welche hierdurch mehrfach erprobt und bezüglich ihrer Wirksamkeit beurteilt werden.

Alle Fachkolleginnen (ggf. auch die gesamte Fachschaft) nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil, um fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische sowie didaktische Handlungsalternativen zu entwickeln. Zudem werden die Erkenntnisse und Materialien aus fachdidaktischen Fortbildungen und Implementationen zeitnah in der Fachgruppe vorgestellt und für alle verfügbar gemacht.

Feedback von Schülerinnen und Schülern wird als wichtige Informationsquelle zur Qualitätsentwicklung des Unterrichts angesehen. Sie sollen deshalb Gelegenheit bekommen, die Qualität des Unterrichts zu evaluieren.

Überarbeitungs- und Planungsprozess:

Eine Evaluation erfolgt jährlich. In den Dienstbesprechungen der Fachgruppe werden die im Laufe eines Schuljahres gewonnenen Erfahrungen des vorangehenden Schuljahres ausgewertet und diskutiert sowie eventuell notwendige Konsequenzen formuliert.